



Detailansicht des Registereintrags

Hansgrohe SE

Aktuell seit 05.08.2026 16:56:53

Europäische Aktiengesellschaft (SE)

Registernummer:	R005487
Ersteintrag:	24.11.2022
Letzte Änderung:	05.08.2026
Letzte Jahresaktualisierung:	05.08.2026
Tätigkeitskategorie:	Sonstiges Unternehmen
Kontaktdaten:	Adresse: Austraße 5-9 77761 Schiltach Deutschland Telefonnummer: +497836510 E-Mail-Adressen: public.affairs@hansgrohe.com Webseiten: https://www.hansgrohe-group.com

Hauptfinanzierungsquellen (in absteigender Reihenfolge):

Geschäftsjahr: 01/25 bis 12/25

Wirtschaftliche Tätigkeit, Öffentliche Zuwendungen

Jährliche finanzielle Aufwendungen im Bereich der Interessenvertretung:

Geschäftsjahr: 01/25 bis 12/25

170.001 bis 180.000 Euro

Vollzeitäquivalent der im Bereich der Interessenvertretung beschäftigten Personen:

Geschäftsjahr: 01/25 bis 12/25

0,67

Vertretungsberechtigte Person(en):

1. **Hans-Jürgen Kalmbach**
Funktion: Vorsitzender des Vorstands
2. **Frank Semling**
Funktion: Vorstand Operations und Arbeitsdirektor
3. **Martial Gil**
Funktion: Vorstand Finanzen
4. **Christophe Gourlan**
Funktion: Vorstand Vertrieb
5. **Sandra Richter**
Funktion: Personalvorständin und Arbeitsdirektorin

Betraute Personen, die Interessenvertretung unmittelbar ausüben (4):

1. **Fiona Felix**
2. **Frank Wiehmeier**
3. **Hans-Jürgen Kalmbach**
4. **Frank Semling**

Mitgliedschaften (18):

1. Aktionskreis gegen Produkt- und Markenpiraterie e. V. (APM)
2. Bundesverband der Energie-Abnehmer e. V. (VEA)
3. Bundesverband Freier Immobilien- und Wohnungsunternehmen e. V. (BFW)
4. Bundesverband Materialwirtschaft, Einkauf und Logistik e. V. (BME)
5. Bundesvereinigung der Firmen im Gas- und Wasserfach (figawa)
6. Bundesvereinigung Logistik e. V. (BVL)
7. Deutsche Gesellschaft für Galvano- und Oberflächentechnik e.V. (DGO)
8. Deutsche Verein des Gas- und Wasserfaches e.V. (DVGW)
9. Deutsches Institut für Normung e.V. (DIN)
10. Die Wohnungswirtschaft Deutschland (GdW)
11. Institut Bauen und Umwelt e.V. (IBU)
12. nectanet GmbH Wirtschaftsregion Ortenau (nectanet)
13. Unified Water Label Association (UWLA)
14. Wirtschaftsverband Industrieller Unternehmen Baden e.V. (wvib)
15. Deutsche Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen (DGNB)
16. Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA)
17. BDI Initiative Energieeffiziente Gebäude
18. Deutsche Unternehmensinitiative Energieeffizienz (Deneff)

Beschreibung der Tätigkeit sowie Benennung der Interessen- und Vorhabenbereiche

Interessen- und Vorhabenbereiche (22):

Arbeitsrecht/Arbeitsbedingungen; Außenwirtschaft; Parlamentarisches Verfahren; Allgemeine Energiepolitik; EU-Binnenmarkt; EU-Gesetzgebung; Datenschutz und Informationssicherheit; Digitalisierung; Werbung; Politisches Leben, Parteien; Bauwesen und Bauwirtschaft; Wohnen; Immissionsschutz; Klimaschutz; Nachhaltigkeit und Ressourcenschutz; Verkehrsinfrastruktur; E-Commerce; Handel und Dienstleistungen; Handwerk; Industriepolitik; Verbraucherschutz; Wettbewerbsrecht

Die Interessenvertretung wird ausschließlich in eigenem Interesse selbst sowie durch die Beauftragung Dritter wahrgenommen.

Beschreibung der Tätigkeit:

Hansgrohe wurde 1901 in Schiltach/Baden-Württemberg (Deutschland) gegründet und hat dort noch heute seinen Stammsitz. An acht eigenen Produktionsstandorten, von denen sich vier in Deutschland, sowie je einer in Frankreich, in Serbien, in den USA und in China befinden, fertigt das Unternehmen hochwertige Armaturen, Brausen und Duschsysteme und vertreibt diese in über 150 Ländern. Mit Innovation, Qualität und Design geben die Produkte der Marken AXOR und hansgrohe dem Wasser Form und Funktion. Im Geschäftsjahr 2025 erzielte die Hansgrohe Group einen Umsatz von 1,375 Milliarden Euro und beschäftigt weltweit rund 5.600 Mitarbeitende, davon 60 Prozent in Deutschland. Anteilseigner der Hansgrohe SE sind die US-amerikanische Masco Corporation (Livonia/Michigan) und die Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft der Familie Klaus Grohe (Schiltach/Baden-Württemberg). Nachhaltigkeit ist fest im unternehmerischen Handeln verankert – von der ressourcenschonenden Herstellung bis zu innovativen Technologien, die einen wirksamen Beitrag zum Schutz der Ressource Wasser sowie zur Begrenzung und Anpassung an den Klimawandel leisten.

Der Anteil der Verwendung von Warmwasser am Energieverbrauch für Wohnen ist in den letzten Jahren auf 16% angewachsen. Durch die Entwicklung innovativer Technologien für Bad und Küche kann Hansgrohe den größten Effekt auf den Schutz der Ressource Wasser sowie die Begrenzung und Anpassung an den Klimawandel erzielen, einen Beitrag zur Kreislaufwirtschaft leisten und die Transformation des Gebäudesektors vorantreiben.

Um die Klimawende zu schaffen, bedarf es einer konstruktiven Zusammenarbeit zwischen Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft. Prioritäten und Strategien der Politik, ein geeigneter rechtlicher Rahmen und öffentliche Kampagnen spielen eine entscheidende Rolle. Das Ziel von Hansgrohe ist es, mit fachlicher Expertise in industrieller Fertigung und profundem Wissen aus der Praxis als kompetenter Dialogpartner für Politik, Behörden und Vertreter der Zivilgesellschaft einen Beitrag zur Erreichung der Klimaziele zu leisten. Hansgrohe übt Interessenvertretung auf internationaler, EU-, Bundes-, Landes- und kommunaler Ebene aus. Dazu nimmt Hansgrohe an Beteiligungs- und Dialogformaten teil, veranstaltet Diskussionsrunden und pflegt den Kontakt zu Mitgliedern des Bundestags und der Bundesregierung sowie zu weiteren relevanten Entscheidungsträgern.

Konkrete Regelungsvorhaben (4)

1. Änderung des GEG

Beschreibung:

Ziel von Hansgrohe ist es den Beitrag von (warm)wassersparende Produkte zur Energieeffizienz von Gebäude zu anerkennen. Abseits der Heizungstechnologie und der energetischen Qualität der Gebäudehülle kommt der Warmwasserverbrauch in Gebäude bei Energieeffizienzmaßnahmen kaum in Betracht, obwohl 16% des Endenergieverbrauchs in Gebäuden für die Warmwassererwärmung genutzt werden. Um das Potenzial der Warmwassereffizienz auszuschöpfen ist eine Berücksichtigung des Warmwassersverbrauchs im Energiebedarfsausweis von Gebäuden notwendig und könnte für mehr Transparenz sorgen und einen Anreiz zum Warmwassersparen setzen. Darüber hinaus sollte in Zukunft auch der Verbrauch von Warmwasser in die Standards für energieeffiziente Gebäude aufgenommen werden.

Betroffenes geltendes Recht:

GEG [alle RV hierzu]

Interessenbereiche:

Allgemeine Energiepolitik [alle RV hierzu]; Bauwesen und Bauwirtschaft [alle RV hierzu]; Nachhaltigkeit und Ressourcenschutz [alle RV hierzu]; Wohnen [alle RV hierzu]

Stellungnahmen/Gutachten (1):

1. SG2410250003 (PDF - 11 Seiten)

Adressatenkreis:

Versendet am 12.07.2024 an:

Bundesregierung

Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) (20.
WP) [alle SG dorthin]

2. Nationale Wasserstrategie

Beschreibung:

Hansgrohe setzt sich für eine Verankerung der Wassereffizienz im Gebäudebereich in der Nationale Wasserstrategie und den Wasserstrategien der Länder. Vor dem Hintergrund des Klimawandels stellt Wasserknappheit eine wachsende Herausforderung dar. Deutschland und die EU sollten einen umfassenden und koordinierten Ansatz verfolgen, um Wasserressourcen zu schützen und auf eine „wasserbewusste Gesellschaft“ hinzuarbeiten. Dabei sollten insbesondere die privaten Haushalte nicht vernachlässigt werden. Um die Wassersparpotenziale der privaten Haushalte zu heben, sollte die Wassereffizienz im Gebäudebereich in die nationale Wasserstrategie und die Strategien der Bundesländer integriert werden. Die Strategien bilden den geeigneten Rahmen für Maßnahmen zur nachhaltigen Steigerung der Wassereffizienz.

Interessenbereiche:

3. GModG - Warmwasser als Energieeffizienzpotenzial im Gebäudesektor anerkennen

Beschreibung:

Ziel ist es den Beitrag von (warm)wassersparende Produkte zur Energieeffizienz von Gebäude zu anerkennen. Abseits der Heizungstechnologie und der energetischen Qualität der Gebäudehülle kommt der Warmwasserverbrauch in Gebäude bei Energieeffizienzmaßnahmen kaum in Betracht, obwohl 16% des Endenergieverbrauchs in Gebäuden für die Warmwassererwärmung genutzt werden. Um das Potenzial der Warmwassereffizienz auszuschöpfen ist eine Berücksichtigung des Warmwassersverbrauchs im Energiebedarfsausweis von Gebäuden notwendig und könnte für mehr Transparenz sorgen und einen Anreiz zum Warmwassersparen setzen. Darüber hinaus sollte in Zukunft auch der Verbrauch von Warmwasser in die Standards für energieeffiziente Gebäude aufgenommen werden.

Bundestags-Drucksachennummer:

BT-Drs. 21/6278 (Vorgang) [\[alle RV hierzu\]](#)

Entwurf eines Gesetzes zur Änderung des Gebäudeenergiegesetzes, zur Änderung des Gebäude-Elektromobilitätsinfrastruktur-Gesetzes und zur Änderung weiterer Vorschriften im Wärmebereich

1. Zuständiges Ministerium: BMWE [\[alle RV hierzu\]](#)
2. Zuständiges Ministerium: BMWSB [\[alle RV hierzu\]](#)

Betroffenes geltendes Recht:

GEG [\[alle RV hierzu\]](#)

Interessenbereiche:

Bauwesen und Bauwirtschaft [\[alle RV hierzu\]](#); Klimaschutz [\[alle RV hierzu\]](#); Nachhaltigkeit und Ressourcenschutz [\[alle RV hierzu\]](#)

Stellungnahmen/Gutachten (1):

1. SG2607290010 (PDF - 6 Seiten)

Adressatenkreis:

Versendet am 20.05.2026 an:

Bundestag

Fraktionen/Gruppen [\[alle SG dorthin\]](#)

Mitglieder des Bundestages [\[alle SG dorthin\]](#)

Bundesregierung

Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWE) [\[alle SG dorthin\]](#)

Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen (BMWSB) [\[alle SG dorthin\]](#)

4. EnEfG - Warmwassereffizienz

Beschreibung:

Warmwassereffizienz sollte als anrechenbarer Einsparbeitrag im Rahmen der Einsparpflichten öffentlicher Einrichtungen anerkannt werden. Die Operationalisierung der Energieeffizienzpflicht im Vergaberecht sollte Sanitärtechnik und Warmwasserlösungen als relevante Kategorie einschließen.

Referentenentwurf:

Gesetz zur Beschleunigung der Umsetzung der Energieeffizienzrichtlinie (Vorgang) [alle RV hierzu]

Datum der Veröffentlichung: 04.05.2026

Federführendes Ministerium: BMWE [alle RV hierzu]

Betroffenes geltendes Recht:

EnEfG [alle RV hierzu]

Interessenbereiche:

Allgemeine Energiepolitik [alle RV hierzu]; Bauwesen und Bauwirtschaft [alle RV hierzu]; Klimaschutz [alle RV hierzu]

Stellungnahmen/Gutachten (1):

1. SG2607300011 (PDF - 3 Seiten)

Adressatenkreis:

Versendet am 09.04.2026 an:

Bundesregierung

Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWE) [alle SG dorthin]

Angaben zu Aufträgen (0)

Die Interessenvertretung wird nicht im Auftrag ausgeübt.

Zuwendungen oder Zuschüsse der öffentlichen Hand

Geschäftsjahr: 01/25 bis 12/25

Zuwendungen oder Zuschüsse über 10.000 Euro (7):

1. **Bundesamt für Wirtschaft und Ausführungskontrolle (BAFA)**
Deutsche Öffentliche Hand – Bund
Frankfurter Straße 29-35, 65760 Eschborn
Betrag: 170.001 bis 180.000 Euro

Erhalt eines BAFA-Zuschusses für die Dachsanierung an einem Produktionsgebäude am Standort Offenburg

2. **Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft mbH (DEG)**

Deutsche Öffentliche Hand – Bund

Kämmergasse 22, 50676 Köln

Betrag: 40.001 bis 50.000 Euro

Die DEG – Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft mbH hat durch ihren Zuschuss die Schaffung von Arbeitsplätzen in Serbien unterstützt.

3. **Bundesministerium für Forschung, Technologie und Raumfahrt (BMBF)**

Deutsche Öffentliche Hand – Bund

Heinemannstraße 2, 53175 Bonn

Betrag: 40.001 bis 50.000 Euro

Zuwendung des BMBF im Rahmen des Projekts „DigiChrom“ zur Entwicklung und Erprobung digitaler Werkzeuge zur Optimierung von galvanischen Schichten.

4. **Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA)**

Deutsche Öffentliche Hand – Bund

Frankfurter Straße 29-35, 65760 Eschborn

Betrag: 10.001 bis 20.000 Euro

Erhalt eines BAFA-Zuschusses für die Entwicklung von Transformationskonzepten für die deutschen Produktions- und Verwaltungsstandorte

5. **Landeskreditbank Baden-Württemberg (L-Bank)**

Deutsche Öffentliche Hand – Land

Schlossplatz 10, Karlsruhe

Betrag: 10.001 bis 20.000 Euro

Erhalt eines Länder Zuschusses für die Erstberatung Abwärmenutzung

6. **Landeskreditbank Baden-Württemberg (L-Bank)**

Deutsche Öffentliche Hand – Land

Schlossplatz 10, Karlsruhe

Betrag: 50.001 bis 60.000 Euro

Erhalt eines Länder Zuschusses für die Projektanbahnung Abwärmenutzung

7. **Republic Serbien**

Drittstaat

Serbien

Belgrad

Betrag: 2.360.001 bis 2.370.000 Euro

Die serbische Regierung hat Hansgrohe im Jahr 2025 finanzielle Zuschüsse für die Errichtung eines Werkes in Serbien sowie zur Schaffung neuer Arbeitsplätze gewährt.

Schenkungen und sonstige lebzeitige Zuwendungen

Geschäftsjahr: 01/25 bis 12/25

Gesamtsumme:

0 Euro

Mitgliedsbeiträge

Geschäftsjahr: 01/25 bis 12/25

Gesamtsumme:

0 Euro

Jahresabschluss/Rechenschaftsbericht

Geschäftsjahr: 01/24 bis 12/24

Stuttgart_HRB_740779_Hansgrohe-SE_Konzernlagebericht-2024.pdf

Eigener Verhaltenskodex

Collateral_CodeOfEthics_DE_web.pdf